



SCHON GEWUSST?

1 Weihnachten heißt so, weil sich das erste Wortglied „Weih“ aus dem germanischen Wort „wiha“ ableitet. Das bedeutet soviel wie heilig. Daher wird Weihnachten als „heilige Nacht“ übersetzt.

TIPP DER WOCHE

Lustige Helfer aus Holz

Passend zur Adventszeit können Kinder ab sechs Jahren im Holzfreundin-Atelier in Soest lustige Weihnachtshelfer aus Holz anfertigen. Dabei wird geschnitzt, geschleift, gebohrt und gemalt. So entstehen Weihnachtsmänner, Engel, Wichtel und Rentiere.

Schnitzen

Sonntag, 1. Dezember, 10-12 Uhr
Anmeldung unter: brinja.steinweg@web.de



Vor einigen Tagen war ich in einer Lesung. Das ist eine Veranstaltung, bei der jemand aus einem Buch vorliest. Manchmal aus einem, das er oder sie selbst geschrieben hat, manchmal aber auch aus einem Buch von jemand anderem. Vielleicht von einem berühmten Schriftsteller, der nicht mehr lebt. Die letzte Lesung hat mir viel Spaß gemacht, weil der Vorleser das richtig gut konnte und die Geschichten – das waren Märchen für Erwachsene – zum Teil sehr lustig waren. Da fiel mir ein, dass meine Freundinnen und ich uns als Kinder auch gern gegenseitig etwas vorgelesen haben. Das macht Spaß. Man kuschelt sich gemütlich in eine Ecke und hört einfach zu. Probiert das doch auch mal aus. Aber nicht einschlafen dabei!

WITZ DER WOCHE

Maya (7), Lippstadt
Die Biologielehrerin fragt im Unterricht: „Warum sind Zitronen sauer?“ Fritzchen antwortet: „Weil die Kinder sie geärgert haben!“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



DER PATRIOT
LIPPSTÄDTER ZEITUNG **KITZ**

Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Auch Vögel frieren nicht gern

SERIE Wie sich Winnis Freunde jetzt warm halten

Kreis Soest – Vielleicht hast du schon davon gehört, dass einige Vögel in den Süden reisen, um dort den Winter zu verbringen. In einer letzten Geschichte habe ich von Kalle, dem Kranich erzählt, der sich auf den Weg macht. In den wärmeren Gebieten findet er mehr Futter. Es gibt mehr Insekten, Kleintiere oder auch Früchte und Samen. Auch ich, Winni, die Wiesenweihe, gehöre zu den wandernden Vögeln.

Man nennt uns auch Zugvögel. Auch wenn wir gar nicht mit der Bahn verreisen, sondern selbst fliegen. Also fliehen wir Zugvögel gar nicht vor der Kälte, sondern möchten nicht hungern. Einige Arten sparen sich die lange Reise. Sie bleiben auch im Winter in ihrem Brutgebiet. Dazu zählen zum Beispiel Rubi, das Rebhuhn, oder Blaumais, Amseln und Zaunkönige. Sie sind sehr gut an den Winter vor Ort angepasst und finden weiterhin genug Futter. Trotzdem frieren auch diese Vögel nicht gerne.

Welche Taktiken haben sich diese Vögel überlegt, um im Winter keine kalten Füße zu bekommen? Vögel können ihr Gefieder aufpusten. Dann sehen sie aus wie ein kleiner Ball aus Federn. Zwischen den Federn liegt eine isolierende Luftschicht. Das ist wie ihre eigene Daunenjacke, die sie warmhält.

Meisen suchen sich einen Unterschlupf. Das kann eine Baumhöhle oder auch ein Nistkasten sein. Wenn drau-



ßen der kalte Wind pfeift, sind sie dort geschützt. Allerdings teilen Meisen ihre Verstecke nicht gerne. Meistens

übernachten sie dort allein. Anders macht es der Zaunkönig. Zusammengekuschelt verbringt er mit weiteren Art-



Wenn es kalt wird, suchen Meisen gern in Baumhöhlen oder, wie hier, in Nistkästen Unterschlupf.

FOTO: DPA

ZAUBERWALD

Tilly-Willy und der große Reiz des Verbotenen

Lippstadt – Habt ihr schon einmal etwas Verbotenes getan? Darum geht es in der heutigen Geschichte der Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux. Kasper und Prinzessin Bella laufen durch den Zauberwald. Heute möchten sie nach und nach all ihre Freundinnen und Freunde besuchen. Das nennt man Freundschaftspflege und ist sehr wichtig.



Kasper und Prinzessin Bella

Gerade stehen sie vor dem Zuhause von Frau Glöckchen und Herrn Fliegenpilz. Noch bevor sie anklopfen, kommt Wilma, das Trollmädchen mit den blauen Haaren, aufgeregt angerannt. „Hallo ihr zwei, eure Hilfe wird dringend benötigt.“ Kasper schaut Wilma an und fragt: „Hallo Wilma, was ist denn so dringend?“ Bella ergänzt: „Wir haben leider keine Zeit für Dringlichkeiten.“ Wilma erwidert: „Es geht um Tilly-Willy. Der wandelbare Waldwichtel hat aus der verbotenen Quelle getrunken.“

SPORT

An der Seite der Stars

VON PIA MINTERT

Berenbrock – Ein kleiner Junge bekommt die Trainingsjacke von Jamal Musiala umgehängt und rennt freudestrahlend über das Feld. Das Video vom Nations-League-Spiel in Freiburg mit Musiala und seinem Einlaufjungen ist längst viral gegangen. Der Junge aus den Videos ist der siebenjährige Vincent Ewert aus Berenbrock, der für Rot-Weiß-Horn in der F-Jugend Fußball spielt.

Und wie kommt er dazu, mit der Nationalmannschaft einzulaufen? Eigentlich ganz einfach: Seine Mutter hat ihn beim Gewinnspiel der Volkswagen Junior Eskorte angemeldet – und tatsächlich wurde Vincent als Einlaufjunge für das Spiel Deutschland gegen Bosnien-Herzegowina ausgewählt.

Vor Aufregung konnte er

schon Tage vorher nicht schlafen. „Wie viele Tage Schule noch?“, wollte er jeden Tag wissen. Am vergangenen Samstag war es dann endlich so weit, mit seinen Großeltern fuhr der Siebenjährige zum Europa-Park-Stadion nach Freiburg.

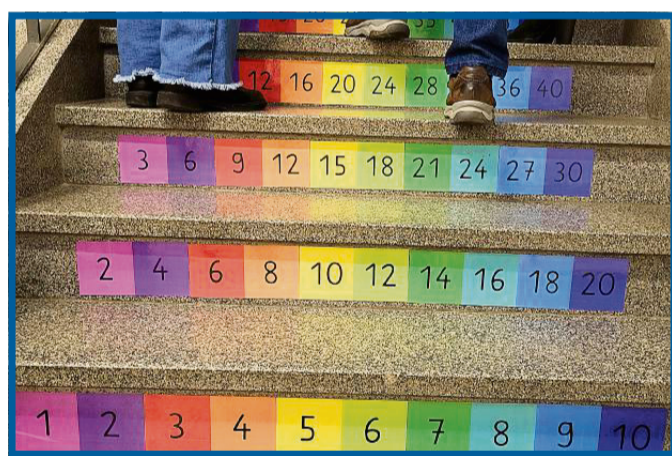
Da gab es für erst die Outfits und dann eine Führung durch das Stadion. Wer mit wem einläuft, wurde ausgelost. „Der stand dann neben mir, und dann hab ich ihm ein gutes Spiel gewünscht“, so der Siebenjährige über seine Begegnung mit Musiala.

Jeder, der das Video gesehen hat, weiß, wie sehr sich Vincent über den Moment, als Musiala ihm die Jacke umhängt, freute. Abgeben musste er die Jacke im Tunnel dann aber doch. Stattdessen durfte er das eigene Outfit mit nach Hause nehmen.



Vincent Ewert ist in Freiburg mit Jamal Musiala eingelaufen. Ein Video von den beiden geht gerade viral.

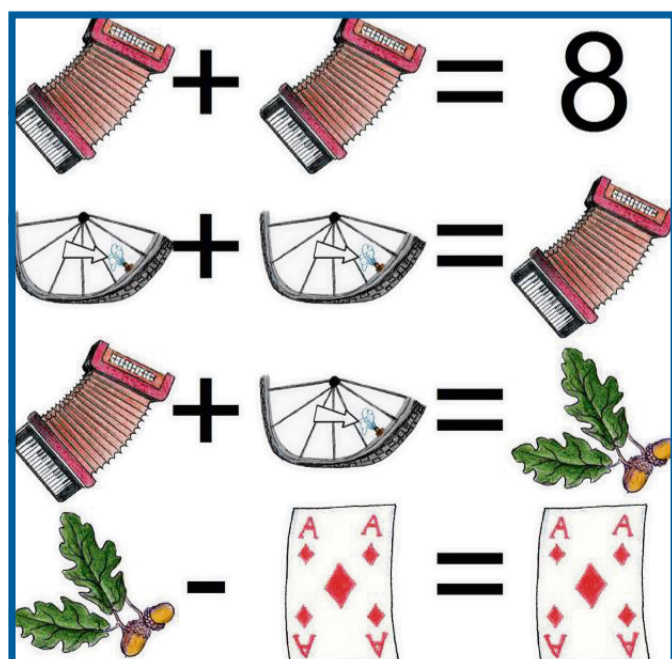
FOTO: ALEXANDER SCHEUBER/GETTY IMAGES FÜR VOLKSWAGEN



Schritt für Schritt zum Mathe-Ass

Treppensteigen mit Köpfchen: Auf diesen Stufen steht das kleine Einmaleins, so kann man Geist und Körper trainieren. Das farbenfrohe-geniale Zahlenspiel haben wir in der Grundschule Langenberg entdeckt.

FOTO: SCHWADE



Rechenrätsel: Welche Zahlen musst du einsetzen, damit die Rechnungen aufgehen?

LÖSUNG: 4+4=8; 2+2=4; 4+2=6; 6-3=3



Tilly-Willy

Kasper schlägt seine Hand vor den Mund und sagt: „Ups. Das ist echt blöd.“ Er erklärt noch: „Wer auch immer aus der verbotenen Quelle trinkt, kann nicht mehr aufhören, wie ein Flummi zu hüpfen. Und das ist nicht nur anstrengend, sondern auch gefährlich.“ „Wie können wir Tilly-Willy bloß helfen?“, möchte Wilma wissen. Bella zuckt ihre Schultern und antwortet: „Das weiß ich nicht. Warum hat Tilly-Willy das bloß getan? Jede und jeder kennt doch das Verbot.“ „Na ja“, meint Kasper. „Ein Verbot reizt natürlich auch, es zu missachten.“

Da kommt Tilly-Willy in wilden Sprüngen angehüpft. Der Kopf des Wichtels ist knallrot und das Atmen fällt ihm sehr schwer. Schnell springt Kasper ihm in den Weg und drückt ihn mit einer Umarmung an sich. „Gewusst wie“, lächelt Kasper. „Nur eine Umarmung kann den Zauber der verbotenen Quelle aufheben.“ Tilly-Willy ist unendlich dankbar, aber sprechen kann er noch nicht wieder. Zum Glück ist alles noch einmal gut gegangen.

Malt doch ein Bild und schickt es an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.